



Kids-Ecke

Kinder erklären Gott und die Welt.

Man braucht es zum Essen, aber man findet es auch bei einem Tier. Es ist aus Metall oder Plastik, manchmal auch aus Holz, oder eben lebendig aus Fleisch und Blut. Ein Bruder von einem von uns hat einmal ein solches Ding verbogen. Manche Leute in Weiss schwingen es bei ihrer Arbeit. Und wenn das Tier, das es hat, aus Schoggi ist, beisst man dort am ehesten rein.



LÖFFEL (Hasenohren)
von Alexander und Janis,
7 und 8 Jahre (Minichile)

«stern fluntern» erscheint in der Regel einmal pro Monat.

Lob, Kritik, Beiträge oder Anregungen bitte an
Andreas Wildi
Telefon 044 251 16 36
andreas.wildi@zh.ref.ch

Die österliche Botschaft im Alltag finden

Schicksalsschläge und deren Verarbeitung sind oft wie Karfreitag und Ostern. Davon erfährt Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin in Fluntern, nicht selten im Gespräch mit Leuten, denen sie im Rahmen des Besuchdienstes begegnet.

TANJA GABATHULER | Ostern war schon immer mein liebstes Jahresfest, so wie der Frühling auch schon immer meine liebste Jahreszeit war. Die Osterbotschaft bedeutet für mich Freude, Heiligkeit und Hoffnung, und diese Freude widerspiegelt sich auch in der Natur, die von Neuem erwacht.

Ostern ist für mich das Versprechen Gottes, dass das Gute über-

wiegt, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass nach dem Dunkel wieder das Licht scheint. In meiner Arbeit als Sozialdiakonin höre ich viele Lebensgeschichten. Und sie alle enthalten Ostergeschichten, die mich immer wieder berühren. Wenn ich bei einer Frau sitze, die mich mit leuchtenden Augen empfängt, mit der ich lachen kann, obwohl ihre Geschichte mich zu Tränen rührt, wenn ich sehe, wie sie

trotz schweren Schicksalsschlägen nie den Mut verloren hat und nun zufrieden und mit Dankbarkeit auf ihr Leben zurückblickt, dann spüre ich dieses Versprechen Gottes besonders deutlich.

Wir alle erleben immer wieder schwierige oder traurige Zeiten, in denen uns alles grau und sinnlos erscheint. Und trotzdem warten wir nicht zuletzt dank der Oster-



flunter- bunt

R wie RISLINGSTRASSE

von David Simon (Kinderarzt i. R.):
Die Rislingstrasse ist ein kurzer Durchgang von der Herzog- zur Mommsenstrasse. Seit 1991 wohne ich da und schaue etwas hilflos den baulichen Veränderungen der letzten Zeit zu. Was vor 20 Jahren noch unvorstellbar war, ist heute fast an der Tagesordnung: schöne Einfamilienhäuser und Villen weichen renditeversprechenden «Multiwohnung»-Bauten. So sehr ich Fortschritt im Allgemeinen begrüsse – wenn Gebäude, die einer Stadt oder einem Quartier einen gewissen Charakter verleihen, einem anonymen «anywhere» weichen müssen, ist das in meinen Augen bedauerlich. Von meinem Balkon aus sehe ich nun anstelle der Wiese, die von Quartierbewohnern liebevoll gepflegt wurde, eine baukonzeptkonforme «Pflanzschule». Die Gartenfirma schickt jeweils alle zwei Wochen ihr Personal mit Heckenschere und Laubgebläse vorbei. Zwar haben die Rhododendren und Hortensien ihre Verpflanzung überlebt, ein schwacher Trost für den nun verbauten Blick auf die Bäume der Gladbachstrasse und den Turm der Grossen Kirche Fluntern. Schön jedoch, dass ich immer noch meine Nachbarn gegenüber an der Rislingstrasse aus meinem Küchenfenster begrüsen kann und wir häufig noch einen kurzen Austausch pflegen. Solche Beziehungen können zum Glück nicht einfach von Immo-Spekulanten verbaut werden.

botschaft hoffnungsvoll auf das Licht, auf einen Neubeginn, auf Freude. Manchmal warten wir lange, der Neubeginn kommt nicht mit einem Knall, sondern langsam und zart, und plötzlich ist das Dunkel vorbei. Manchmal werden wir auch von einem völlig unerwarteten Neubeginn überrumpelt und brauchen einige Zeit, uns dareinzufinden. Egal wie das Licht nach dem Dunkel aussieht, das Wissen, dass nach schweren Zeiten auch wieder gute kommen, dass Grenzen durchlässig sind, dass Hoffnung besteht, das ist das grosse Ge-

schenk, das wir durch die Auferstehung Jesu erhalten haben.

Dass dieses Jahr Ostern auf den ersten April fällt, hat für mich Symbolcharakter. Österliche Freude darf auch etwas Leichtes und Scherzhaftes haben. Ostern nimmt dem Leben – und vielleicht auch ein wenig dem Tod – seinen Ernst. In diesem Sinne darf ich auf ein «wieder auferstandenes» Angebot der Sozialdiakonie aufmerksam machen: Nach einer längeren Pause startet am Dienstag, 3. April, wieder eine neue Reihe von Erzähl-

cafés. Wir wollen in diesem ersten Erzählcafé über Neubeginne und Aufbrüche in unserem Leben sprechen. Regina Angermann wird uns in das Thema einführen und ihre Gedanken und Erlebtes mit uns teilen.

Gottesdienste und Veranstaltungen über Karfreitag/Ostern:

Gründonnerstag, 29. März, 18.00 Uhr: «Membra Jesu Nostri» Konzert mit dem Vokalensemble Ars Leonis, Grosse Kirche

Freitag, 30. März, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Grosse Kirche

Sonntag, 1. April, 06.00 Uhr Oster-Frühfeier mit Abendmahl und Eiertütsche im Anschluss Alte Kirche
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Alte Kirche

Dienstag, 3. April, 08.30 Uhr Morgengebet mit Abendmahl Alte Kirche

Wiederaufnahme des Erzählcafés:

jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Café «Tür & Tor»
3. April, 8. Mai und 5. Juni 2018



mitbestimmen

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 19. April 2018, 19.30 Uhr, Alte Kirche

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezählenden
3. Jahresbericht 2017 der Kirchenpflege
4. Jahresrechnung 2017
5. Verabschiedung der Bauabrechnung der Sanierung der Kassettendecke in der Grossen Kirche
6. Wahlen:
 - 6.1. Zwei Mitglieder in die Zentralkirchenpflege
 - 6.2. Rechnungsprüfungskommission
7. Information zum Stand der Reform
8. Mitteilungen und Umfrage

Die Rechnung sowie die Bauabrechnung für die Kassettendecke können ab 3. April 2018 in der Gemeindefeherei, Gloriamstrasse 98, 8044 Zürich, nach telefonischer Voranmeldung von Montag – Mittwoch eingesehen werden (Tel. 044 251 09 36).

Die Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde sowie Gäste sind zur Versammlung und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Für die Kirchenpflege:
Christine Rial, Präsidentin*

Wir hauen noch zweimal auf die Pauke

Im letzten Jahr der Kirchgemeinde Fluntern gibt es guten Grund zum Feiern. Gleich zwei grosse Ereignisse haben ein rundes Jubiläum: der Baubeginn der Grossen Kirche und der Fluntermer Basar.

ANDREAS WILDI | Die Kirchgemeinde Fluntern wird als politische Einheit definitiv nur noch bis Ende Jahr bestehen. Die Synode der Zürcher Landeskirche hatte Mitte Januar den Zusammenschlussvertrag zur Zürcher Stadtgemeinde gutgeheissen, und die Rekursfrist ist ohne Einsprache abgelaufen. Bevor aber dieser Wechsel stattfindet, gibt es noch zwei Jubiläen in der Kirchgemeinde Fluntern zu feiern.

Vor hundert Jahren erfolgte die Grundsteinlegung zur Grossen Kirche. Natürlich ist es bei einer Bauzeit von rund eineinhalb Jahren nicht üblich, dies als Referenzpunkt für das Alter unseres Wahrzeichens im Quartier zu nehmen. Doch passt es zur Situation, dass die Zürcher Einheitsgemeinde in



Am Ende des Regenbogens (Bild: R. Kühne)

ihrem ersten Jahr auch noch in der Aufbauphase sein wird.

Wahrscheinlich darf ich mich zu den Menschen zählen, die sich am meisten in der Grossen Kirche aufgehalten haben. Die Zeit, die ich in den gut 15 Jahren bis heute an der Orgel verbracht habe, kann ich nur erahnen. Verleidet ist mir die Grosse Kirche nie, und es war immer wieder überraschend, wie die Reaktionen der Besucherinnen und Besucher von auswärts waren, von Ablehnung bis zu heller Begeisterung habe ich fast alles erlebt.

Alle zwei Jahre ist die Grosse Kirche Fluntern Schauplatz bunten Treibens, dann nämlich wenn Fluntermer Basar ist. Auch diesbezüglich darf im 2018 gefeiert wer-

den: Es ist genau 90 Jahre her, dass die Fluntermerrinnen und Fluntermerr das erste Mal zum Basar eingeladen haben.

So gibt es also noch zwei Glanzpunkte im letzten Halbjahr der Kirchgemeinde Fluntern. Dass danach die Fluntermerr Kirchen für ihr Quartier weniger von Bedeutung sein könnten, ist vielleicht gerade durch diese zwei Events ins Reich der Irrungen verbannt. Seien Sie also herzlich willkommen!

Save the dates!
Fest zur 100-Jahr-Feier der Grundsteinlegung:
Samstag, 1. September 2018
Fluntermerr Basar:
Samstag/Sonntag
17./18. November 2018

basar fluntern 2018

Sammlung von Preziosen, Büchern u. Spielsachen

Sie haben schicke Gegenstände, Bücher, gut erhaltene Accessoires, Spielsachen oder irgendwelche Kuriositäten, die Sie nicht mehr brauchen, aber auch nicht einfach lieblos entsorgen möchten? – Der Fluntermerr Basar ist vielleicht genau der richtige Ort, um solche Dinge wieder in Umlauf zu bringen. Und das Ganze geschieht erst noch zu einem guten Zweck. Die Sammlung organisieren wir so, dass wir ausser bei Büchern die Waren abholen werden, wobei wir uns erlauben, nach Sichtung und eigenem Ermessen unverkäufliche Gegenstände abzulehnen. Melden Sie sich daher ungeniert bei uns, wir beraten Sie gerne.

Preziosen: Geschirr, Kuriositäten, Nippes, Vasen, Weihnachtsdekoration, Schmuck, Spiegel
Daisy Eisenhut
Tel. 044 363 32 80
daisy.eisenhut@hochstrasser.org
Kinderflohmarkt: Spielzeug, Stofftiere, Bausätze, Puppen
Armanda Danioth
Tel. 044 251 09 36
armanda.danioth@zh.ref.ch
Bücher: Kinderbücher, Romane, Sach- und Hörbücher
Christina Sartorius
Tel. 079 389 23 18 (abends)
c.sartorius@gmx.ch
1. Abgabetermin: Sa, 30. Juni, 10 bis 12 Uhr, Moserzimmer (für Bücher)

Projekt-Ausschreibung

Wie immer unterstützt der Fluntermerr Basar ein bis zwei gemeinnützige Projekte. Wir laden Sie ein, uns bis **Ende April** Vorschläge einzureichen, und zwar für Projekte aus dem **In-** wie **Ausland**.

Information und Entgegennahme der Vorschläge:

Marguerite Brandenberger
Tel. 044 252 48 50
Mittelbergsteig 12
8044 Zürich



Agenda

www.kirche-fluntern.ch

Donnerstag, 29. März

18.00 Uhr Konzert zum

Gründonnerstag

Werke von Dietrich Buxtehude

Vokalensemble Ars Leonis

Leitung: Bohdan Shved

Eintritt frei – Kollekte

Grosse Kirche

Freitag, 30. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl zu Karfreitag

Pfrn. Tania Oldenhage

Freier Chor Zürich, Leitung:

Peter Appenzeller

Grosse Kirche

Sonntag, 1. April

06.00 Uhr Oster-Frühfeier

Pfrn. Tania Oldenhage &

Vorbereitungsgruppe

Johanna Baer (Harfe)

Alte Kirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit

Abendmahl zu Ostern

Pfr. Stephan Landis

Benjamin Elsaesser (Oboe)

Alte Kirche

Dienstag, 3. April

08.30 Uhr Morgengebete

mit Abendmahl

Alte Kirche

14.30 Uhr Erzählcafé

mit Regina Angermann,

Thema: Neubeginn

Café «Tür & Tor»

Samstag, 7. April

11.00 Uhr Fiire mit de Chline

Alte Kirche

18.00 Uhr Gottesdienst

«Musik & Poesie»

Pfrn. Tania Oldenhage

Sarah Weilenmann (Violoncello)

Alte Kirche

Sonntag, 8. April

17.00 Uhr Konzert

Bläserensemble der Freien

Musikschule Zürich, Werke von

W. A. Mozart und R. Strauss

Eintritt frei – Kollekte

Alte Kirche

Mittwoch, 11. April

19.00 Uhr Ladies Night Out

Info/Anmeldung bei Regina

Angermann, 044 251 09 37

Restaurant Linde Oberstrass

Freitag, 13. April

20.00 Uhr «The Bach-Project» 1

Jakob Blumer spielt Werke für

Violine solo von J. S. Bach

Alte Kirche

Sonntag, 15. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Stephan Landis

Alte Kirche

Dienstag, 17. April

08.30 Uhr Morgengebete

mit Abendmahl

Alte Kirche

Mittwoch, 18. April

12.00 Uhr Mittagstreff 60plus

Info/Anmeldung bis Montag,

16. April, bei Armanda Danioth

Saal im Kirchrain, Gellertstr. 2

Donnerstag, 19. April

19.30 Uhr Ordentliche Kirchge-

meindeversammlung

Alte Kirche

Sonntag, 22. April

10.00 Uhr Gottesdienst

Pfr. Stephan Landis

Alte Kirche

Freitag, 27. April

20.00 Uhr «The Bach-Project» 2

Jakob Blumer spielt Werke für

Violine solo von J. S. Bach

Alte Kirche

Sonntag, 29. April

10.00 Uhr Gottesdienst im

Kirchenkreis 7 & 8

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Kreuzkirche, Dolderstr. 60

blau = gottesdienstliches

Angebot

blass = Angebot von auswärts,

die Kirchgemeinde Fluntern

ist Gastgeberin

Hinweis

Der nächste «stern fluntern»

erscheint am 27. April.



Für Sie da ...

Pfarramt

Tania Oldenhage

Telefon 044 252 45 92

tania.oldenhage@zh.ref.ch

Stephan Landis

Telefon 077 485 11 31

stephan.landis@zh.ref.ch

Sekretariat

Armanda Danioth

Telefon 044 251 09 36

armanda.danioth@zh.ref.ch

Diakonie

Regina Angermann

Telefon 044 251 09 37

regina.angermann@zh.ref.ch

Tanja Gabathuler

(Besuchsdienst)

Telefon 044 251 06 12

tanja.gabathuler@zh.ref.ch

Gemeindehelferei

Gloriastrasse 98, 8044 Zürich

Fax 044 252 47 41

Katechetik

Ulrike Beer

Telefon 079 475 80 33

ulrike.beer@zh.ref.ch

Musik/PR/Redaktion

Andreas Wildi

Telefon 044 251 16 36

andreas.wildi@zh.ref.ch

Sigristen

Daniel Rutishauser

Telefon 077 444 94 40

sigristen.fluntern@zh.ref.ch

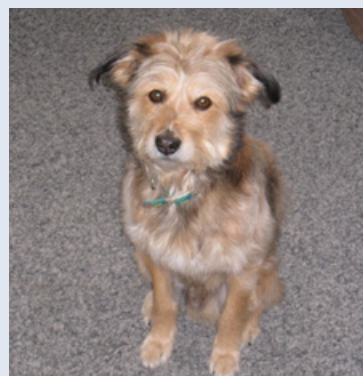
Jacobus van Daalen

Telefon 079 734 77 39

sigristen.fluntern@zh.ref.ch

Das letzte Wort ...

... hat Büro-Hund Bimbo († 6. März 2018)



Wenn es einen Hundehimmel gibt, dann bin ich jetzt dort. Am Ende eines langen Hundelebens mit vielen schönen Ereignissen

wurde es doch etwas schwierig für mich. Auf dem glatten Holzboden bin ich immer wieder halbwegs in einen Spagat gerutscht. Die Treppen wurden zu fast unüberwindbaren Hindernissen. Ein letzter schneereicher Winter hat mich noch mal zu übermütigen Luftsprüngen im frischen Weiss angespornt. Aber einmal muss man auch als Hund Abschied nehmen. Das fällt mir leicht, denn ich weiss, dass ich von meiner Familie sehr geliebt wurde.

